



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 040-2025
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.107

Eingereicht am: 10.03.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: Widmer (Bern, GRÜNE) (Sprecher/in)
Dubler (Bern, GRÜNE)
Remund (Mittelhäusern, GRÜNE)
Weber Hadorn (Ostermundigen, SP)
von Arx (Spiegel b. Bern, GLP)
Martin (Gerolfingen-Täuffelen, EDU)
Bühler (Romont BE, Die Mitte)
Bossard-Jenni (Oberburg, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt: Nein

RRB-Nr.: vom
Direktion: ...
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Umfassender Bericht zur Verbreitung, zu möglichen Kosten und Gefahren durch per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) im Kanton Bern

Der Regierungsrat legt einen umfassenden Bericht zu per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) im Kanton Bern vor. Dieser umfasst insbesondere folgende Punkte:

- Wissensstand um die PFAS-Verschmutzung der Umwelt, namentlich Grundwasser, Oberflächengewässer und Boden («Humus») im Kanton Bern
- Wissensstand um die PFAS-Verschmutzung des Trinkwassers im Kanton Bern
- Wissensstand um die PFAS-Verschmutzung von Lebensmitteln (heimische, aber auch importierte) im Kanton Bern
- Bekannte und vermutete Quellen einer PFAS-Verschmutzung im Kanton Bern (u. a. Feuerwehrrübsplätze, Klärschlammausbringung, Deponien, ARA, Industrie usw.)
- Einschätzung der Regierung über den momentanen Wissensstand um die PFAS-Verschmutzung im Kanton Bern?
- Was wird aktuell hinsichtlich der PFAS-Verschmutzung im Kanton Bern bereits unternommen? Welchen weiteren Handlungsbedarf sieht die Regierung in Zukunft? Gibt es Zusammenarbeit mit anderen Kantonen?
- Welche Risiken bergen PFAS für den Kanton Bern und wie begegnet er diesen (finanziell, für die Landwirtschaft, für die Wirtschaft, den Tourismus, bei Bauprojekten usw.)?
- Gibt es einen Informations- und/oder Aktionsplan?

Begründung:

PFAS sind in aller Munde – und leider auch in aller Wasser und Lebensmittel. Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) – sogenannte Ewigkeitschemikalien oder «forever chemicals» – wurden in den 1940er-Jahren entwickelt, kommen also bereits seit Jahrzehnten in allen möglichen Bereichen zum Einsatz: beispielsweise in Feuerlöschschäumen, Bratpfannen oder Imprägniermitteln. Durch industrielle Prozesse, aber auch durch Düngung mit kontaminiertem Klärschlamm oder Feuerwehrrübungen gelangen PFAS in die Umwelt. Von der Umwelt gelangen sie via Trinkwasser und Nahrungsmitteln in die menschlichen Körper, wo sie bei jedem Menschen im Blut zu finden sind.

PFAS-Chemikalien stellen ein erhebliches Umwelt- und Gesundheitsrisiko, aber auch ein wirtschaftliches und finanzielles Risiko für den Kanton Bern dar. Diese langlebigen Industriechemikalien, die sich kaum abbauen, wurden in der Schweiz in Böden, Gewässern und Nahrungsmitteln wie Fisch und Rindfleisch nachgewiesen. Sie gelangen über belastete Böden, Wasserquellen und Futter in die Nahrungskette und reichern sich in Lebewesen an. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass PFAS gesundheitsschädlich sind: Sie können die Schilddrüse und Organe schädigen, den Fettstoffwechsel stören und sind potenziell krebserregend.

PFAS machen aktuell fast überall in der Schweiz Schlagzeilen: Fast täglich gibt es Meldungen, dass die Stoffgruppe der «Ewigkeitschemikalien» in Lebensmitteln, Böden oder im Trinkwasser festgestellt wurde. Sei es in Fleisch und Fisch in St. Gallen oder den beiden Basel. Immer mehr Kantone führen Untersuchungen auf PFAS durch – auch der Kanton Bern hat Bodenuntersuchungen wegen Klärschlamm angekündigt.¹

Das Problem erfordert rasches und koordiniertes Handeln. Notwendig sind klare Strategien zur Reduktion von PFAS in der Umwelt sowie langfristige Massnahmen zur Sanierung belasteter Gebiete. Ohne entschlossenes Eingreifen drohen weitreichende Folgen für die Umwelt, die Landwirtschaft und die öffentliche Gesundheit.

Verteiler

– Grosser Rat

¹ <https://www.derbund.ch/pfas-in-berner-boeden-wie-gross-ist-die-gefahr-259684834283>